

Das **Grassi Museum** für Angewandte Kunst in Leipzig hat wieder geöffnet und zeigt drei neue Sonderausstellungen. Unter anderem zu zeitgenössischer Fotografie.



Plötzlich schwanger

Die Polin Wanda (**Agnieszka Grochowska**, 42, Foto) pflegt den wohlhabenden Josef (**André Jung**, 68) und hilft seiner Frau Elsa (**Marthe Keller**, 76) im Haushalt. Sohn Gregor (**Jacob Matschenz**, 38) lebt noch bei seinen Eltern. Wanda bekommt einen sehr intimen Einblick in die Familie. So intim, dass sie schwanger wird. „Wanda, mein Wunder“, im Kino.

KLASSE KLASSIKER

In einem Satz

Mit ihrem verstörenden Werk **„Die Kinder der Toten“** (1995) schuf **Elfriede Jelinek** (75) eine groteske Metapher für die Nazi-Vergangenheit und den Rechtspopulismus. Inhalt: In der österreichischen Pension Alpenrose befinden sich unter den Gästen zwei Frauen und ein Mann, die mal zu leben scheinen, mal tot sind, die Leichname schänden, Autofahrer kastrieren und grausame Orgien feiern, um ihr Leben zurückzubekommen.



Heimlich adoptiert

Helene ist Malerin, Designerin und Freigeist. Ihre Mutter gab sie direkt nach der Geburt zur Adoption frei. Helene weiß davon nichts. Erst bei ihrer Hochzeit erfährt sie von ihrer (adeligen) Abstammung. **„Tante Helene und das Buch der Kreise“** (416 Seiten, 23 Euro, Ullstein) ist ein zeitgeschichtlicher Familienroman von **Martin Beyer** (46).



„Zwei Mädchen am Wasser“, 1910, gemalt von Erich Heckel (1883–1970)

Diese Trennung ist (k)eine Kunst

Der Würzburger Kunst-Mäzen Hermann Gerlinger hat zwei große Lieben. Mit seiner Frau Hertha (102) ist er seit 63 Jahren verheiratet, mit Teilen seiner wohl spektakulärsten Sammlung des deutschen Expressionismus verbinden ihn noch mehr Jahre. Doch nun will er sie nicht mehr. Ein Kunst-Drama.

VON TOBIAS RENDER

Ernst Ludwig Kirchner, Karl Schmidt-Rottluff, Erich Heckel, Fritz Bleyl. Kenner moderner Kunst bekommen bei diesen Namen leuchtende Augen, gelten sie als die wichtigsten Vertreter des Expressionismus in Deutschland. 1905 gründeten die vier die Künstlergruppe „Brücke“, zu der später weltbe-

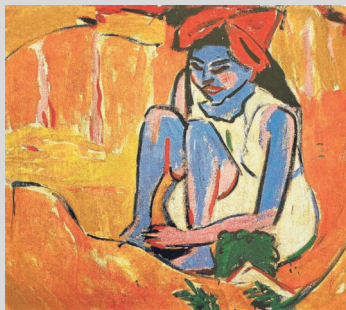


Zur „Brücke“-Kunst zählen auch Skulpturen: wie diese von Erich Heckel

kannte Maler wie Emil Nolde stießen. Das, was sie malten, hat Hermann Gerlinger schon als Student fasziniert. Der Fabrikantensohn studiert nach dem Krieg in München. Während andere dort abends die Kneipen erkunden, entdeckt Gerlinger die Kunst. Sein erstes Kunstwerk, einen Holzschnitt von Schmidt-Rottluff, kauft er auf Raten. Dann lernt er Hertha kennen, die Frau seines Lebens. Sie teilt seine Sammelleidenschaft. Hat er in der Installationsfirma seines Vaters zu tun, die er bald übernimmt, fährt Hertha zu den Kunstmesse. Das kinderlose Paar leistet sich keine Reisen, sondern Raritäten. Gerlingers Sammlung – er besitzt mehr als 1000 Exponate – ist die letzte seiner drei Lebens-

säulen: „Sport, Beruf, Kunst.“ Der Ingenieur war ein begnadeter Ruderer, er klettert, spielt Handball, macht 39-Mal das Deutsche Sportabzeichen, seinen letzten Berg besteigt er mit 85. Seine Firma für Haustechnik gibt er deutlich früher ab – seine Kunst nie. Warum jetzt? „Es fällt mir sehr schwer“, sagt Gerlinger zu BamS. „Natürlich hätte ich es mir anders gewünscht.“

In seiner Heimatstadt Würzburg fand seine Sammlung nie ein Zuhause, mit dem letzten Museum gab es Streit. Nun will Gerlinger nachfolgenden Generationen Zugang zur „Brücke“-Kunst ermöglichen. Das Auktionshaus Ketterer erwartet als Erlös einen zweistelligen Millionenbetrag, die Versteigerung wird ab Juni insgesamt vier Jahre dauern. Den Erlös spendet Gerlinger an die Deutsche Stiftung Denkmalschutz, den BUND und die Stiftung Juliusspital.



„Akt auf blauem Grund“ (1911) von Ernst Ludwig Kirchner (1880–1938). Das Gemälde zählt zu den Top-Werken der „Brücke“-Sammlung von Hermann Gerlinger



Hermann Gerlinger (90) neben dem Gemälde „Rote Düne“ (1913) von Karl Schmidt-Rottluff (1884–1976)



Lauter Pop aus Liverpool

Den Schwenk zu den gleichnamigen australischen Beatlesäugern kennt die britische Band **The Wombats** längst. Dabei hat das Trio aus Liverpool viel mehr drauf, als süß auszusehen: Indie-Pop, garniert mit Gitarrenrock-Elementen aus den 90ern. Das neue Album **„Fix Yourself, Not The World“** macht da keine Ausnahme. Laut aufdrehen.



Verleger: Axel Springer (1985)

Chefredakteure: Johannes Boie (Vors.), Alexandra Würzbach, Claus Strunz

Chefredakteurin BILD am SONNTAG: Alexandra Würzbach (ViSP)

Chefredaktion: Julia Höpfner
Blattmacher: Max Boeddeker, Kim Horn, Roland Keitsch
Art Director: Markus Ackermann
Chef vom Dienst: Carsten Freisfeld
Ressortleitungen: Politik: Jan Schäfer, Roman Eichinger (verantwort.), Angelika Helleman (stv.); Nachrichten: Daniel Hähle, Marc Paustian (verantwort.); Show: Janina Kirsch, Michael Niehus (verantwort.); Leben+Wissen: Bettina Kochheim, Volker Weigl (verantwort.); Foto: Christian Langbehn, Tanja Belli (verantwort.); Lektorat: Markus Pönitz

SPORT-KOMPETENZCENTER
Chefredakteur: Matthias Brügelmann
Stv. Chefredakteur: Henning Feindt, Walter M. Straten, Carli Underberg
Leitender Redakteur: Lars Wallrodt (verantwort.), Matthias Marburg (Chefredakteur), Marco Bratsch (Chef vom Dienst)
AUTO-KOMPETENZCENTER
Chefredakteur: Tom Drechsler
Chefredaktion: Maximilian Bitter, Michael Gebhardt, Robin Hornig, Holger Karkheck
Geschäftsführung: Carolin Hulshoff Pol, Claudius Senst
General Manager: Verena Fernis
Anzeigenleiterin: Irina Hugo (ViSP)
Anzeigenpreisliste Nr. 61 vom 1. 1. 2020
Vertriebsleitung: Ludger Seggewies
Vertrieb: Sales Impact GmbH, 10888 Berlin
Verlag und Redaktion: Axel Springer SE, Axel-Springer-Straße 65, 10888 Berlin, Telefon 030/25 91 00

Informationen zum Datenschutz finden Sie unter www.bild.de/corporate-site/datenschutz Sie können diese auch schriftlich unter Axel Springer SE, Datenschutz, Axel Springer Straße 65, 10969 Berlin anfordern

Die Rechte für die Nutzung von Artikeln für elektronische Pressespiegel erhalten Sie über die Presse-Monitor GmbH, info@presse-monitor.de oder <http://www.presse-monitor.de>

ISSN-Nummer: 0341-4906
Druck: Axel Springer Druckhaus Spandau GmbH & Co. KG, Brunsbütteler Damm 156-172, 13581 Berlin; Axel Springer Offsetdruckerei Ahrensburg GmbH & Co. KG, Kornkamp 11, 22926 Ahrensburg; Axel Springer SE, Druckerei Essen-Kettwig, Im Teelbruch 100, 45219 Essen; Süddeutscher Verlag Zeitungsdruck GmbH, Zamdorfer Straße 40, 81677 München, Druckerei Hürriyet AS Zweigniederlassung Deutschland, An der Brücke 20 – 22, 64546 Mörfelden-Walldorf | Türkei: DPC Hürriyet Bask 'y Tesisleri Havaalan 'y Yolu 8.Km., Antalya | Griechenland: Mikro Digital, Hellas Ltd. 51 Hephaeston Street, GR – 19400 Koropi, Kathimerines Ekdoiseis S.A.Eth. Makariou Ave. & 2, Falireos Str. 185 47 N. Faliro, Greece | Spanien: Informaciones Canarias S.A., Apartado de Correos, 2441, 35080 Las Palmas de G. C., Bermont, S. A. Avda. de Alemania, 12, 28820 Costlada (Madrid), Grupo Serra Hora Nova S.A., Paseo Mallorca, 9a, 07011 Palma de Mallorca | Malta: Miller Newsprint Limited, Tarxien Road, LUQA LQA 05, Malta | Zypern: Hellenic Miller Newsprint Limited, 208 Yiannou Kranidioti Avenue, Latsia, 1300 Lefkosia Cyprus | Italien: Centro Stampa Quotidiani SpA, Via dell'Industria, 52, 25030 Erbusco (BS)

So kommt BamS zu Ihnen nach Hause!
Digital: epaper.bams.de
Auf Papier: zum Kioskpreis an die Haustür geliefert: Tel. 01806/717 717* oder E-Mail an: kundenservice@bams.de

*Ein Anruf kostet 20 Cent/Min. aus dem deutschen Festnetz; mobil max. 60 Cent/Min.